

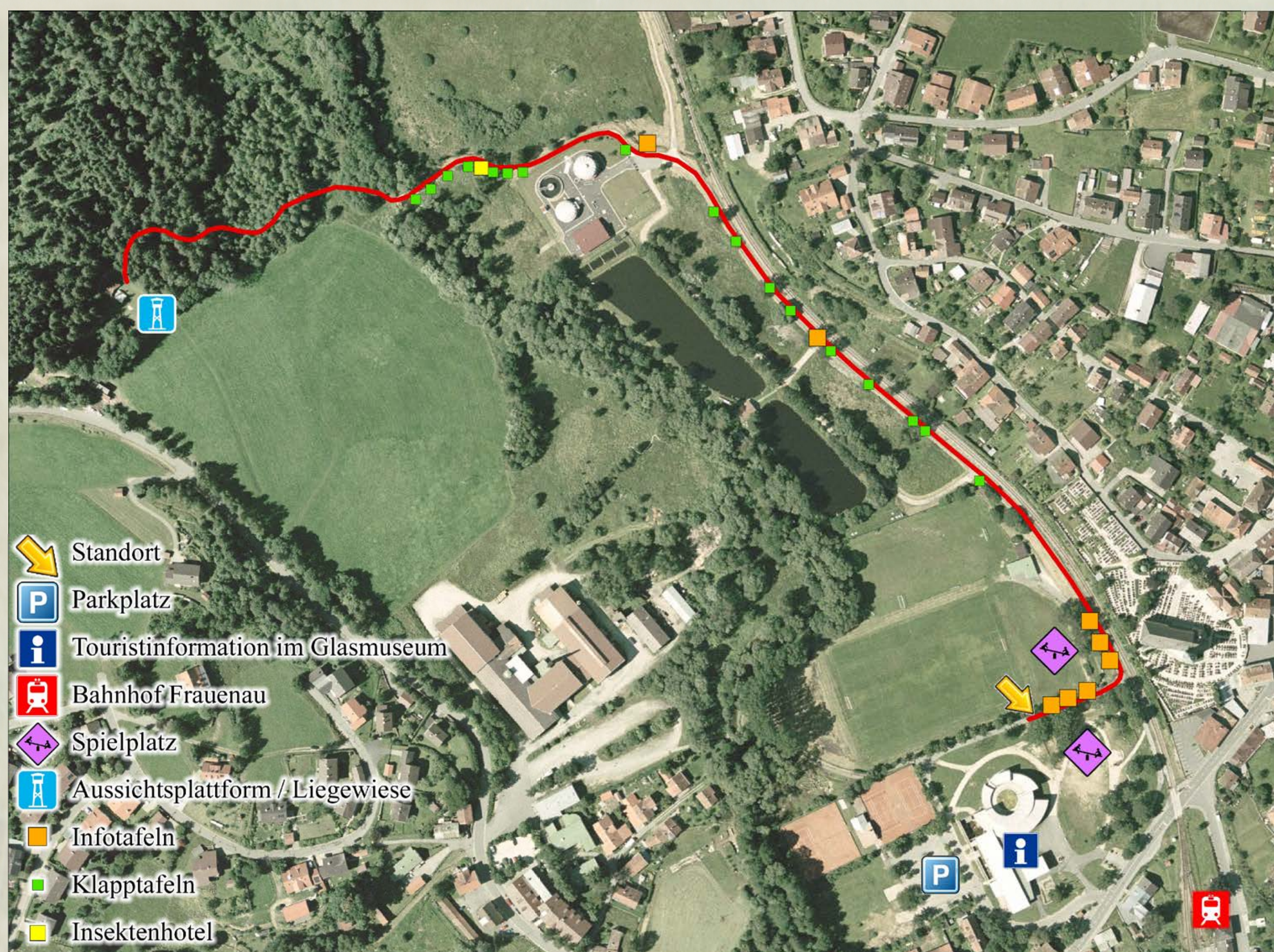
# Erlebnisweg "Falke"

Im Rahmen des grenzüberschreitenden und von der EU geförderten Projektes "Tierisch Wild", konnten sich die Nationalparkgemeinden im Nationalpark Bayerischer Wald um im Nationalpark Sumava CZ eine heimische Tierart als Symbol für Artenschutz und touristische Zusammenarbeit auswählen.

Der staatlich anerkannte Erholungsort Frauenau, auch das "gläserne Herz" im Bayerischen Wald genannt, hat sich für den **Falke** als Patentier entschieden.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Bayerischer Wald, der Falknerei Robert Lindl und der Gemeinde Frauenau wurde im Anschluss an die "Gläsernen Gärten" ein Erlebnisweg geplant und angelegt, der unsere einheimischen Falkenarten vorstellt.

Lassen Sie sich in die Welt dieser faszinierenden Vogelart entführen und erfahren Sie bei einem gemütlichen Spaziergang, vorbei an Info- und Quiztafeln, viel Interessantes und Wissenswertes über unser Patentier.



## Frauenau



# Heimische Falkenarten

Im Bayerischen Wald können folgende drei heimische Falkenarten beobachtet werden:

- ✓ Turmfalke
- ✓ Baumfalke
- ✓ Wanderfalke

Sie sind durch ihre tollkühnen Flugmanöver bekannt und stehen als Greifvögel an der Spitze der Nahrungskette. Allerdings müssen sie sich als Jungtiere vor Adler und Uhu genauso fürchten, wie vor den Nesträubern Marder, Waschbär und Fuchs.

Am häufigsten kann man hierzulande den Turmfalken beobachten. Baum- und Wanderfalke sind wesentlich seltener.



Naturpark Bayerischer Wald e.V. - Archiv

Die tagaktiven Greifvögel gelten durch ihr ausgeprägtes Sehvermögen und ihre Anpassung an hiesige Lebensräume als sehr erfolgreiche Jäger. Sie bevorzugen offene bis halboffene Landschaften und sind aus diesem Grund überall auf der Welt mit Ausnahme von großen, dichten Waldgebieten, den Tropen und den Polarregionen heimisch. Alle Falken sind Bisstöter: Im Gegensatz zu Greiftöttern, wie den Habichten, fangen und halten sie die Beute nur mit den Fängen und Krallen und töten sie danach mit einem gezielten Biss in das Genick.



Wanderfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Bei allen drei Falkenarten sind die Weibchen in Größe und Gewicht bis zu einem Drittel größer als die Männchen. Markant sind ihre langen spitzen Flügel, der runde Kopf und die dunklen Augen. Aus der Nähe kann man den ausgeprägten Falkenzahn erkennen. Dieser ist ein Zacken an beiden Oberschnabelseiten, der nach dem Fangen der Beute den tödlichen Biss unterstützt. Allen Falkenarten ist gemeinsam, dass sie keine eigenen Nester bauen. Sie benutzen verlassene Nester von ähnlich großen Vögeln, oder sie brüten auf dem nackten Fels.

# Der Baumfalke

## Der Baumfalke - ein eleganter Jäger der Lüfte.

Baumfalken sind ausgesprochen wendige Flieger. Seine Beute erspäht der Baumfalke meist von einem Felsvorsprung oder einem Ast eines Baumes aus, dann fliegt er los. Als reiner Luftjäger erbeutet er aus dem Flug Kleinvögel und Insekten.

Er ist in etwa so groß wie der Turmfalke und zählt daher auch zu den Kleinfalken. Zu erkennen ist er an den rotbraun gefiederten Oberschenkeln und seinem dunkelgrauen Rücken.

Am Himmel ähnelt er im Flugbild dem kleineren Mauersegler. Markant für den Baumfalken sind die langen und spitz zulaufenden Flügel.



Baumfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka



Baumfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Der Baumfalke brütet fast immer in hohen Bäumen. Dabei baut auch er keine eigenen Nester sondern nutzt Nester und Horste von größeren Greifvögeln, wie Sperbern.

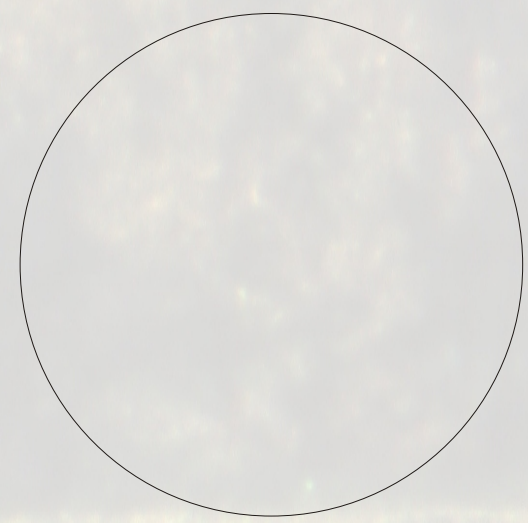
Zu finden ist der Baumfalke vorwiegend an Waldrändern, großen Parkanlagen oder Feldgehölzen.

### Wusstest Du schon?

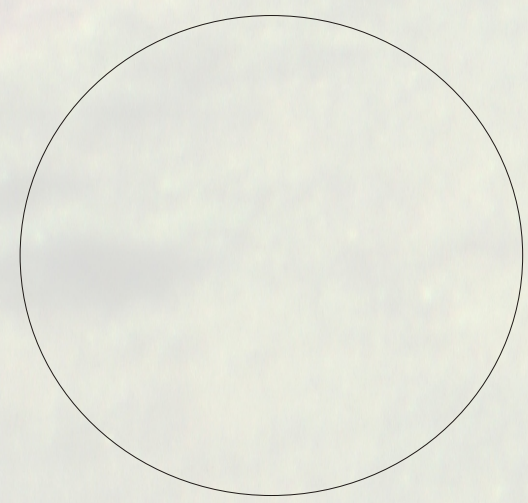
Zwischen Ende August und Ende September fliegen die Baumfalken aus Mitteleuropa über das Mittelmeer bis an die südliche Sahara. Zurück kommen sie im April. Der Baumfalke zählt daher zu den Zugvögeln.

# Falkenrufe

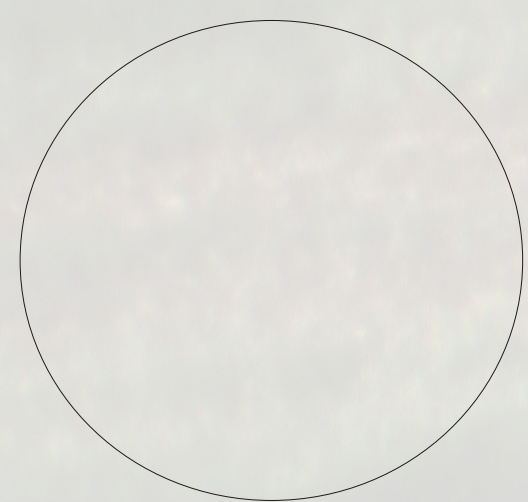
Vögel singen zum Anlocken von Partnern und zur Markierung des Reviers. Weibchen erhalten so Informationen über die Leistungsfähigkeit und den Gesundheitszustand des männlichen Bewerbers. Der Gesang vieler Vögel ist strophenartig aufgebaut und oftmals variationsreich. Auch die drei im Bayerischen Wald vorkommenden Falkenarten haben jeweils unterschiedliche Rufe:



**Baumfalke:** Ruft häufig während der Balz- und Brutzeit, sowie nach dem Ausfliegen der Jungen. Die Rufe sind meist ein durchdringendes, schnelles “**gjegjegje..**”, daneben auch “**kikiki...**” und ein gedehntes “**gjih gjih...**”.



**Turmfalke:** Ruft häufig, besonders während der Brutzeit, hoch und schnell “**kikikiki...**” oder “**kjikjikji...**”, das Weibchen oft vibrierend “**wrrih wrrih...**”.



**Wanderfalke:** Am Brutplatz, vor allem bei Störungen, häufig ein klagendes “**gjä gjä gjä..**” oder “**gjääi**”.

# Federn...

Auf dieser Tafel sind einige Federn verschiedener Vögel dargestellt. Die Vögel, die sich dahinter verstecken, sind neben **Baumfalke**, **Turmfalke** und **Wanderfalke** auch **Amsel**, **Auerhahn**, **Buntspecht** und **Steinadler**. Können Sie die Federn den aufgelisteten Vögeln zuordnen?

Wusstest Du schon, dass der Auerhahn das Wappentier vom Naturpark Bayerischer Wald ist? Er ist sehr selten: In Bayern kommt er nur noch im bayerischen-böhmischen Grenzgebirge und in den Alpen vor.

**Auerhahn**

Wusstest Du schon, dass der Turmfalke der Vogel des Jahres 2007 war und dass er eine ganz spezielle Jagdmethode, den sog. „Rüttelflug“ verwendet?

**Turmfalke**

Wusstest Du schon, dass die Amsel der bekannteste Vogel in Deutschland ist?

**Amsel**

Wusstest Du schon, dass der Baumfalke rostrote „Hosen“ an hat?

**Baumfalke**

Wusstest Du schon, dass der Buntspecht keine Kopfschmerzen vom Hämmern bekommt?

**Buntspecht**

Wusstest du schon, dass der Steinadler sein Leben mit nur einer Partnerin verbringt?

**Steinadler**

Wusstest du schon, dass der Wanderfalke fast ausschließlich im freien Luftraum jagd?

**Wanderfalke**

Wusstest Du schon, dass, obwohl eine Feder sehr leicht ist, das gesamte Gefieder doppelt so schwer ist wie das Skelett eines Vogels?

# *Und wie schnell bist du?*

Stoppe die Zeit! Wie lange brauchst Du für die 35 Meter Seilbahnlänge?

Die drei Falken sind so schnell, das sie in einer Sekunde viel weiter sind als die Seilbahn:

Baumfalke:

- Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h
- Wie weit kommt er in einer Sekunde? **50 Meter!**

Turmfalke:

- Höchstgeschwindigkeit: 200 km/h
- Wie weit kommt er in einer Sekunde? **55 Meter!**

Wanderfalke:

- Höchstgeschwindigkeit: 300 km/h
- Wie weit kommt er in einer Sekunde? **83 Meter!**

Falken erreichen diese Geschwindigkeiten lediglich im Sturzflug.  
Der Sturzflug kommt fast ausschließlich bei der Jagd zum Einsatz.

# Der Turmfalke

**Der Turmfalke - die häufigste Falkenart Deutschlands.**

Der Turmfalke ist nach dem Mäusebussard der zweithäufigste Greifvogel in Mitteleuropa.

Erkennungsmerkmale sind die rotbraune Farbe seines Gefieders und der dunkel gefärbte Kopf. Mit einer maximalen Körperlänge von etwa 36 cm und einer Flügelspannweite von 80 cm zählt er zu den Kleinfalken.



Turmfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Der Turmfalke jagt sowohl vom Ansitz als auch aus dem Flug. Die Flugjagd ist jedoch typisch und das Rütteln der Vögel ist oft zu beobachten. Aufgrund dieser Jagdmethode, dem Rüttelflug, wird er auch Rüttelfalke genannt.



Turmfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Wie die anderen Falken baut auch der Turmfalke keine eigenen Nester. Genutzt werden verlassene Krähennester oder flache Stellen in hohen Gebäuden, wie in Kirchtürmen oder in Ruinen.

## Wusstest Du schon?

Sein Auge wirkt wie ein Teleobjektiv und lässt ihn auf 50 m einen Käfer und auf 300 m einen kleinen Vogel erspähen. Der Turmfalke kann sogar ultraviolette Strahlung wahrnehmen und nutzt das für seine Jagd. Den größten Anteil an seiner Nahrung nehmen verschiedene Mäuse ein. Daneben stehen aber auch Insekten und kleine Vögel auf seiner Speisekarte.

# Der Wanderfalke

## Der Wanderfalke - der schnellste Vogel der Erde.

Weibliche Wanderfalken können eine Körperlänge von 55 cm und eine Flügelspannweite von 115 cm erreichen. Die männlichen Wanderfalken sind auch bei dieser Falkenart um etwa ein Drittel kleiner und leichter.



Wanderfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Seine Lebensräume finden sich vorwiegend in offenen Landschaften und am Rand von lichten Wäldern.

Bevorzugte Nistplätze sind in Mittel- und Süddeutschland Felsspalten. Ansonsten können auch Horste von Kolkraben oder ähnlich großer Vögel, genauso wie Ruinen und Kirchtürme als Niststätte dienen.



Wanderfalke, LBV-Archiv/ Z. Tunka

Wanderfalken sind nur im ersten Jahr als Jungvögel Zugvögel. Danach bleiben sie auch im Winter in ihrem Territorium oder ziehen nur kurze Distanzen in ein wärmeres Tal.



Wanderfalke, Lbv-Archiv/D. Stahl

### Wusstest Du schon?

Gejagt werden fast ausschließlich Vögel bis zu Taubengröße. Bei der Jagd erreicht der Wanderfalke im Sturzflug Höchstgeschwindigkeiten von über 300 Stundenkilometern. Er ist damit der schnellste Vogel der Welt.



# Falkenrufe

Vögel singen zum Anlocken von Partnern und zur Markierung des Reviers. Weibchen erhalten so Informationen über die Leistungsfähigkeit und den Gesundheitszustand des männlichen Bewerbers. Der Gesang vieler Vögel ist strophenartig aufgebaut und oftmals variationsreich. Auch die drei im Bayerischen Wald vorkommenden Falkenarten haben jeweils unterschiedliche Rufe:

## 1. Ruf: Baumfalke

Ruft häufig während der Balz- und Brutzeit, sowie nach dem Ausfliegen der Jungen. Die Rufe sind meist ein durchdringendes, schnelles “**gjegjegje..**”, daneben auch “**kikiki...**” und ein gedehntes “**gjih gjih...**”.

## 2. Ruf: Turmfalke

Ruft häufig, besonders während der Brutzeit, hoch und schnell “**kikikiki...**” Oder “**kjikjikji...**”, das Weibchen oft vibrierend “**wriih wriih...**”.

## 3. Ruf: Wanderfalke

Am Brutplatz, vor allem bei Störungen, häufig ein klagendes “**gjä gjä gjä** oder “**gjääi**”.